

Facebook, 4. April 2020

<https://www.facebook.com/LandesverbandPferdesportSachsen>

Unsere Pferde sind ein Privileg und keine Selbstverständlichkeit 🐾🍀

Bleibt zuhause, erledigt nur das Nötigste - auch im Stall und bei den Pferden!

Die Welt befindet sich im Ausnahmezustand, in Deutschland gibt es ein Kontaktverbot, in Sachsen sogar Ausgangsbeschränkungen. Geschäfte und Sportanlagen mussten schließen, Turniere und Veranstaltungen wurden abgesagt, Menschen bangen um ihre Existenz, ein Verlassen des Hauses ist nur noch mit triftigen Gründen erlaubt. Und irgendwo dazwischen sind wir, die sächsischen Pferdesportler. Aus Tierschutzgründen ist uns die Notversorgung unserer Pferde erlaubt. Wir dürfen unsere Sportstätten noch betreten um unsere Sport- und Freizeitpartner zu versorgen, d.h. zu misten, zu füttern und für die zur Gesunderhaltung notwendige Bewegung zu sorgen. - Der per 2. April 2020 durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales erlassene "Leitfaden zur Sicherstellung der Versorgung von Pferden unter den Maßgaben der Corona-Schutz-Verordnung" (siehe www.pferdesport-sachsen.de) schafft endlich Klarheit! Jetzt müssen sich nur noch alle daran halten! Wir, die Verbände von Pferdesport und -zucht, haben drei Wochen darum gekämpft diese Klarheit und damit das "Ja" des Freistaates zu uns Pferdesportlern und zur Versorgung unserer Pferde trotz Ausgangsbeschränkung, Kontaktsperre etc. aufgrund der Corona-Pandemie zu bekommen. Auch das ist ein Privileg und nicht selbstverständlich! Und wir kämpfen weiter. Denn es gilt neben unserer aller Gesundheit auch das Sportsystem zu erhalten, Vereinsfunktionäre und Betriebsbesitzer zu unterstützen, mögliche Finanzquellen zu erschließen oder dabei zu unterstützen, um die gravierenden Einnahmeverluste unserer Basis, den Reitschulen und Trainern aber auch Vereinen, bestmöglich abzufedern. Wir kämpfen dafür, dass die Situation für uns Pferdesportler nicht schlechter wird, wir weiter zu unseren Pferden dürfen, dass es in Sachsen keine Reitanlagenschließungen durch Gesundheitsämter gibt und die Gesellschaft weiter zu uns Pferdesportlern steht.

Aber verdammt nochmal, das geht nur gemeinsam! Es geht nicht um den Einzelnen, der vielleicht nicht mehr wie gewohnt den ganzen Nachmittag am Stall sein kann, um noch das letzte Hälmchen Stroh aus dem Schweif zu lesen und sein wöchentliches Training zu reiten. Die Lage ist ernst. Sehr ernst. Es sterben Menschen an dem Corona-Virus und es werden täglich mehr. Wir müssen uns gegenseitig schützen. Und wir müssen die Stallbesitzer schützen, denn diese tragen letztendlich die Verantwortung für die Versorgung unserer Pferde und den Tierschutz.

Ich kann nur an alle appellieren, werdet euch endlich 1. dem Ernst der Lage bewusst und 2. schätzt unser Privileg und haltet Euch an die Regeln! Kein Training, kein Schwatz an der Hallenbande, kein Gruppenausritt mit Videomitschnitt und anschließendem Post in den Sozialen Netzwerken. Natürlich tut gerade Normalität in der derzeitigen "verrückten Welt" gut, aber die Außenwirkung ist fatal – für all diejenigen, die sich in Quarantäne in einer Großstadtwohnung befinden, oder auch für diejenigen, die jetzt schon nicht mehr zu ihrem Pferd dürfen, oder für die, deren Existenz durch die Schließung und den nahezu Stillstand unseres Landes einhergeht, aber vor allem aber für diejenigen, die an vorderster Front dafür kämpfen, dass Menschenleben gerettet werden. Wir Pferdesportler sind Menschen, die sich voller Liebe und Leidenschaft um ihre Tiere kümmern und so auch wahrgenommen werden. Es ist an uns, dass das auch so bleibt und wir alle diese Krise gemeinsam gut überstehen!

Bleibt gesund! 🍀



Susann Krönert
Geschäftsführerin des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V.

PS: Bei Fragen stehe ich gern zur Verfügung und gebe mein Bestes auch zu beantworten! 📞📧